

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 48.

Samstag den 25. Februar

1882.

Heute Samstag

Vormittags 10 Uhr werden 20 Bäder-Diele, 1 Kinderbettstelle, 1 Anrichte, 1 große Vogelkiste, 1 großer Lebensschrank mit Spiegelscheiben, 1 transportabler Herd u. c. in Auktionshalle 6 Friedrichstraße 6 versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Heute

Vormittags von 10—12 Uhr:

Fortsetzung

der

Mäntel- und Wäsche-Versteigerung

der Fräul. H. Stein im Hause

2 große Burgstraße 2,

II. Stock.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.

Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

Heute:

Mekelsuppe.



Frische Eier

per 2 Stück 11 Pfg., 100 Stück Mk. 5 bei

Giovanni Mattio, Goldgasse 5, sowie
täglich auf dem Markt.

4478

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen zu großem Vorrath im

Stuttgarter Schuh-Lager Michelsberg 7.

Herren-Zugstiefel von Kalbleder von 7 Mk. an,
Herren-Reitstiefel in schönster Fagon zu dem billigsten
Preise von 20 Mk.,

Knaben-Faltenstiefel mit Lackstulpen von 5 Mk. 50 Pfg. an,
Damenstiefel in Zeug, Kid, Chagrin- und Maroco-Leder
von 5 Mk. an,

große Auswahl in Ballschuhen von 4 Mk. an,
alle Sorten Kinderstiefel mit Knöpfen und zum Schnüren,
Filzschuhe und Filzstiefel zum Selbstkostenpreise.

W. Wacker, Schuh-Fabrikant,
Michelsberg 7.

1923

Bekanntmachung.

Montag den 27. Februar Nachmittags 1 Uhr
werden am Zollmann'schen Hause

11 Kirchgasse 11

eine große Parthie Bau- und Brennholz, Latten,
Bretter, 18 Fenster (9 Stück à 1,80 Mtr. hoch,
28 Centim. breit, und 9 Stück à 1,30 Mtr. hoch,
76 Centim. breit), 1 Hausthüre, 1 eichene Treppe
mit 14 Stufen, 72 Centim. breit, 1 tannene ditto,
6 Säul- und Plattöfen, sowie Kandel öffentlich
versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

48

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. Februar Nachmittags 2 Uhr
soll das bei dem Abbruch des Hauses

2 grosse Burgstrasse 2

sich ergebende Bau- und Brennholz, eine große
Parthie Bretter, gut erhaltene Fenster und Thüren
mit Futter und Bekleidung, Jalousie-Läden, große
Erker, Ofen, darunter 3 Porzellanöfen, Herde,
Dachlände, Eisenwerk u. c. öffentlich gegen Baar-
zahlung versteigert werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

48

Heringe,

Milchner und Rogner, per Stück 7 Pfg. bei
A. Nicolay, Friedrichstraße 39.

4254

Champagnerweine

de **St. Marceaux & Cie.**, Reims,
in den drei bekannten Marken empfiehlt

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40,

4489 Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Kalbsteisch 1. Qualität per Pfd. 46 Pfg., **Ochsenlenden**
sowie **Ochsen-Roastbeef** im Ausschnitt stets zu haben bei
Fr. Malkomelius, Ecke der Schul- und Neugasse. 2423



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.



Frisch vom Fang: **Echten Rheinfalm, Soles, Turbot, Schollen, Cablian**, ganz frische **Gamouder Schellfische**, sowie lebende **Rheinhechte**, 1—16 Pfd. schwer, **Karpfen, Aale, Dresen, Daffische, Barsche**. Empfehle in frischer Sendung hochfeine **Bücklinge** zum Backen und Rohessen, ferner sehr schöne **Elbinger Krennangen, Bratharinge** und **Kieler Sprotten**

4120 **Krentzlin**, Kgl. Hoflieferant.

Neue Algier.-Kartoffeln, Pariser Kopfsalat.

4552 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Ruhrkohlen

in bester Qualität offerirt preiswürdig

2038 **Fr. Kapesser**, Adolphsallee 3.

Särge,

polirte und lackirte, zu verschiedenen Preisen.

4181 **Ph. Lind**, Oranienstraße 6.

Sargmagazin Nerostraße 34.

Ankauf von getr. Kleidern, Betten, Koffer, Uhren u. dgl. zu den bekannt höchsten Preisen von **A. Görlach**, 27 Neßgergasse 27. 4343

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 8

Mauritiustplatz 3 Waschmännchen der Meter 2 St. 13052

Ein **Sopha**, 6 Stühle, 2 Sessel, mit Seide überzogen, fast neu, 1 Tisch, 1 Silberschrank, 1 Sessel billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 16**, Parterre. Einzusehen von 10—1 Uhr. 3357

Drei elegante **Sopha's** zu 25, 45 und 55 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 4294

Stück u. flüssige Gese (Parent) a. b. Michelberg 30. 4563

Ein gepreßtes **Tafellavier** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 4303

Wegen Wegzugs ein gutes **Pianino** zu verkaufen **Hellmundstraße 1f, 1 St.** 4522

Eine **Decimalwaage** zu verkaufen **Hochstraße 24.** 4541

2000 Rheinwein-Flaschen sind billig zu verkaufen **Hochstraße 24.** 4263

Zu verkaufen

zwei **Pferde**, **Wagen**, **Geschirre**, **Päckelmaschine**, **Pasertasten**, **Schmierbock**, sowie **Geschirrbock** in **Sonnenberg No. 20.** 4225

Baugrund

am **Eiskeller Stiftstraße No. 20** abgeladen werden. 4508

Ein Stamm weißer **Cochinchina-Pühner** reiner Race weggugshalber billig abzugeben. Näheres Expedition. 3083

Für Land- u. Hofwirthe.

1. Englische Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfang groß und 5, ja 10—15 Pfund schwer ohne Bearbeitung. Die erste Aussaat geschieht Anfang März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli, auch noch Anfang August und dann auf solchen Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeräumt hat, z. B. Grünfutter, Grünartefeln, Raps, Lein und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgemacht und werden die zuletzt geernteten für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Kraft- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 6 Mark; Mittelsorte 4 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen 1/2 Pfund.

2. Bokhara-Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht demselben Futterarmuth mit Einemmale abzugeben, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesät und gibt im ersten Jahre 3—4 Schnitt und im zweiten 5—6 Schnitt. Man kann denselben unter Gerste und Hafer säen. Mit letzterem zusammengehackt, gibt er ein herrliches Futter für Pferde, auch ist der Klee seines großen Futterreichtums wegen ganz besonders für Milchkuh- und Schafvieh zu empfehlen. Aussaat pro Morgen 12 Pfund; mit Gemenge 6 Pfund. Das Pfund Samen, echte Originalsaat, kostet 3 Mark. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.

3. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.

Diese Rüben werden im tiefgeackerten Boden 18—22 Pfund schwer. Das Pfund kostet 1 Mark 50 Pf. Kulturanweisung füge jedem Auftrage gratis bei.

Ernst Lange, Hipperwiese (Bez. Stettin).

Frankte Aufträge werden umgehend per Postversand expedirt.

In den nächsten Tagen lade einen Waggon mit **Flaschen und Gläsern** aus. **M. Stillger**, 4542

Glas- & Porzellan-Handlung, Häfnergasse 16.

Zimmerspäne

per Karren 3 Mark sind zu haben bei **Heinrich Wollmerscheidt**, Zimmermeister, **Philippstraße 2** oder am **Zimmerplatz im Wellrithal**. 4560

Alt zu kaufen gesucht eine kleinere **Hobelbank**, speciell für Liebhaber und Kinder. Offerten unter O. P. 50 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4569

Neue Matratzen a 10 Mark **Nerostraße 1.** 4519

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser einziges, geliebtes Kind, **Emil**, im Alter von 8 Monaten zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Helenenstraße 22**, aus statt.

Die trauernden Eltern:

Ch. Schüssler.

4546 **Jacobine Schüssler**, geb. Dauer.

Allen denen, welche unseren in Gott ruhenden, guten Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder, den **Communal-Förster Johann Müller zu Frauenstein**, zu Grabe geleiteten, sagen hiermit den herzlichsten Dank 4218

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene **Damen-Remontoir-Uhr** wurde am Donnerstag Vormittag verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im **Block'schen Haus**. 4506

Kanarienvogel entflohen. Zurückzugeben gegen gute Belohnung im „**Hotel Spiegel**“.

Am Fastnacht-Dienstag ist in der Garderobe, **Fremdenloge** links, ein **seidener Regenschirm** stehen geblieben. Man bittet, denselben **Nerothal 33** abzugeben. 4567

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.



Brief abholen.

4509

Unterricht.

Conversation lessons etc. by an English Lady.
Address Exped. 3183

Gründliche Nachhilfe für Gymnasiasten, Realschüler u.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4142

Gründlichen Flöten-Unterricht erteilt **A. Richter**,
erster Flöten der städt. Curkapelle, Walfischweg 11. 2919

Immobilien, Capitalien etc.

Eine **Villa**, enthaltend 9—11 Zimmer, im Preise von
45—60,000 Mark wird zu kaufen gesucht. Ges. Anträge
unter H. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4328

Villa mit Gartenhaus im Curviertel, nahe
am **Curhaus** gelegen, enthält 22 Zimmer, 7 Man-
sarden, Stall und Remise, geräum. Garten, ist Abreise
halber zu **verkaufen** oder für längere Zeit zu
vermieten. Näheres Expedition. 4010

Eine **hochelegante Villa**, vordere Parkstraße, enthaltend
20 Zimmer, 2 Küchen u., 2 Stiegen, für 110,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4518

Bauplätze an der Mainzer-, Ring- und Schlachthausstraße
zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4163

In bester Lage ist eine gangbare **Wirtschaft** mit Inventar
zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4162

20,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu leihen gesucht. R. E. 3804

2000 Mark gegen hohe Sicherheit sofort gesucht. Näheres
Michelsberg 5, III. 4554

90,000 Mk. à 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszul. R. Exp. 3803

45,000 und 70,000 Mark auf gute Hypotheken gegen
mäßigen Zinsfuß gesucht. Nur Selbstreflectanten wollen
ihre Offerten unter B. No. 10 in der Expedition d. Bl.
niederlegen. 4389

12,000 Mk., auch getheilt, auf's Land auszul. R. Exp. 4070

2800 Mark sind zum 1. April auszuleihen. Näh. Exp. 4565

25,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszul. R. Exp. 4071

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Weißzeugnäherin, im Flücken gut bewandert, sucht
Beschäftigung. Näheres Neugasse 22, Dachlogis. 4534

Eine in allen Arbeiten erfahrene, junge Frau sucht Monat-
stelle im südl. Stadttheile. Näh. Moritzstraße 9, 5th., 1 St. 4514

Eine unabhängige **Friseurin** sucht Kunden. Näheres
Helenenstraße 2 im Laden. 4558

Ein junges Mädchen (Waise) sucht baldigst Stelle; dasselbe
sieht nicht auf hohen Gehalt. R. Meßberggasse 21, 2 St. 4553

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle
Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf sogleich. Näh.
Grabenstraße 9 im Hinterhaus. 4557

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf gleich
Stelle. Näheres Moritzstraße 48 im Hinterhaus. 4548

Ein Mädchen, das langj. Zeugnisse hat, sucht Stelle als Haus-
mädchen, am liebsten in einem Hotel. R. Wellrichstr. 23. 4555

Ein junges Mädchen vom Lande, das die Hausarbeit versteht,
sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Ellenbogeng. 7, 5th.

Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder
als Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 22, Parterre. 4503

Köchin, eine gutbürgerliche, in aller Haus-
arbeit tüchtig bewandert, sucht eine Stelle.
Näheres Friedrichstraße 35, Hinterhaus. 4559

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht,
sowie gut nähen kann, sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 13,
Parterre links. 4511

Einfache, starke Hausmädchen suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 4568

Eine **geehrte, anständige Wittve** (alleinstehend), welche
die Küche und alle häusliche Arbeit versteht, sucht Stellung
bei einem älteren Herrn oder einer Dame. Gehaltsansprüche
bescheiden. Näh. d. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5.

Ein junges, nettes Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen
durch **Ritter**, Webergasse 15. 4568

Zwei gutbürgerl. Köchinnen mit 2- und 2 1/2-jähr. Zeugnissen
suchen Stellen. Näheres Webergasse 21, 2 Stiegen hoch. 4570

Ein junges Mädchen, gelernte Kleidermacherin, sucht passende
Stellung bei einer Herrschaft. Zu erfragen bei **E. Capito**,
Kleidermacherin, Kranzplatz 1. 4500

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht,
sowie auch kochen kann, sucht zum 1. oder 15. März Stelle.

Näheres Vormittags Köderstraße 37, Parterre. 4519

Tüchtige Hotelzimmermädchen suchen Stellen. R. Häfnerg. 5.

Ein anständiger, junger Mann von auswärts, Professionist,
28 Jahre alt, welcher orthographisch schreibt, bei der Feldartillerie
gebient hat u. mit Pferden umg. kann, sucht unt. besch. Anspr.
sofort irg. welche Stelle. Off. unt. H. K. postlag. erbeten. 4531

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Lehramädchen zum 1. März.
C. Jacobsen, Webergasse 18. 4210

Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden**
erlernen **7 Hellmündstraße 7, Parterre**. 4551

Ein unabhängiges **Monatmädchen** wird sofort gesucht
Schützenhofstraße 9, erste Etage. 4544

Gesucht auf den 1. April eine geprüfte **Kindergärtnerin**
zu einem Knaben von 5 Jahren; nur mit sehr guten Zeug-
nissen versehene finden Berücksichtigung. Sich zu melden Vor-
mittags zwischen 9 und 11 Uhr. Näheres zu erfragen in der
Expedition d. Bl. 4543

Gesucht auf 15. März eine **Köchin** für die feinere Küche
Wilhelmstraße 42. 4540

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen zum 1. März gesucht
Moritzstraße 42, 1 Stiege hoch. 4521

Gesucht 2 Badenfräuleins mit Sprachkenntnissen und
guten Zeugnissen, eine **Hotellöchin**, Küchenhaushälterinnen,
mehrere Köchinnen in Herrschaftshäusern, Zimmermädchen, sowie
Mädchen für allein und 2 Mädchen vom Lande durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4562

Ein reinliches, zu allen Arbeiten williges Mädchen gesucht
Spiegelgasse 6 im 1. Stod. 4520

Ein braves, reinl. Dienstmädchen sof. ges. Lehrstraße 8. 4523

Ein sauberes, starkes Mädchen wird in einen Laden gesucht
Marktstraße 11. 4526

Ein anst. Mädchen zu Kindern ges. Häfnergasse 5, 2 St. 4562

Gesucht: Eine ganz perfekte Herrschaftsköchin auf 1. März,
1 Kinderfrau zu zwei Kindern, Hotel- und Restaurationsköchin-
nen, gewandte Kellnerinnen und Mädchen für Haus- und
Küchenarbeit durch **Ritter**, Webergasse 15. 4568

Gesucht zur Stütze der Hausfrau ein gebildetes Fräulein, das
sowohl das Kochen als das Nähen perfekt versteht. Nur solche
mit besten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 4566

Hotelpersonal aller Branchen für die Saison gesucht
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4562

Einen wohlgezogenen Knaben sucht in die Lehre
F. Alsbach, Hof-Vergolder. 4550

Gesucht Hausburschen, welche etwas **Gartenarbeit**
verstehen, d. **Schug's** Stellen-Bureau, Webergasse 45. 4538

Ein **Schweizer** gesucht Schwalbacherstraße 47. 4515

Wochenschneider gesucht Helenenstraße 28. 4535

(Fortsetzung in der Beilage.)

Soeben erschien im eigenen Verlag des Verfassers:

Die

Staats-Lotterien des Deutschen Reiches

in ihren neuesten Einrichtungen nebst Gewinn-Berechnungs-Tabellen
unter Berücksichtigung der Reichs-Stempelsteuer.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben

VON

H. Bartholomäy,

concess. Lotterie-Haupt-Collecteur in Braunschweig.

Zweite Ausgabe. — Preis 1 Mark excl. Porto.

(a 427/2 A.) 30

NB. Nachdem die **zweite Ausgabe** sich durch die Einführung der Reichsstener und die damit bedingte Umänderung der Plan- und Verloosungsbestimmungen nothwendig gemacht hat, dürfte auch dieses Werkchen nicht allein jedem Collecteur und Commissionär, sondern auch jedem einzelnen Spieler als Nachschlagebüchlein empfohlen werden können.

Mein Geschäft befindet sich bis zur Fertigstellung meiner neuen Lokalitäten im

Gefhaus der gr. Burgstraße 2,

I. Etage.

H. Stein.

4273

Ausverkauf

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels weit unter Fabrikpreisen.

279

nur noch kurze Zeit.

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26 & 27.

„Zum Sprudel“,

Tannusstraße 27.

Aecht bayerisches Bier

aus der Freiherrlich v. Morean'schen Brauerei „Zum Greis'1“ in Erding bei München,

ächt Pilsener Bier aus dem bürgerlichen Bränhaus, sowie **Export.**

4475

Georg Abler.

„Zur Sonne“,

1 Stiftstraße 1,

empfehl

Culmbacher Exportbier

vorzüglicher Qualität

aus der Export-Bierbrauerei Rizzl in Culmbach
per 1/2 Liter 18 Pf. 4516

Kalbsteisch 36 Pf., Rente 40 Pf. Römerb. 20.

Billig zu verkaufen: 1 Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle in nußb. Holze, mit Schnitzarbeit, dunkelrothem Plüsch, 1 Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, in Mahagoni-Holz, mit dunkelrothem Plüsch, 1 Garnitur, 1 Sopha, 4 kl. und 2 gr. Sessel, überpolstert, dunkelgrüner Plüsch, 1 Garnitur, 1 Sopha, 4 kl. und 2 gr. Sessel, überpolst., Fantasiestoff, 1 freistehende Chaise longue mit dunkelrothem Plüsch, 6 verschiedene Sopha's mit Rips-, Damast- und Plüsch-Überzug, einzelne Sessel, verschiedene Sorten französische und deutsche Betten, ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Waschkommoden mit grauen und weißen Marmorplatten mit und ohne Toilette-Spiegel, die dazu passenden Nachttische, Spiegel- und Bücherschränke, verschiedene Buffets, einzelne Bettstellen mit Sprungrahmen, verschiedene Kommoden, Console, ovale und Pfeiler-Spiegel, Schreibbureau, Gallerie-Spinden, Cylinderbureau, ovale und Ausziehtische, Rohr-, Barock- und Speisestühle, Blumentische, Handtuchhalter und Kleiderstöcke, ferner ein kleiner Kassenschrank (5 Str. schwer) und ein dreiarmer Gaslüfter 4280

Faulbrunnenstraße 10, 1 St. h.

Italienische Maronen . . per Pfd. 20 Pf.,

Emmenthaler Schweizertäse „ „ 80 „

empfehl

Margaretha Wolff,

4228

Ranergasse 3.

Stran
Glas
Zau
die die
Unter
Tag

Um
mucht

Gen
Befr
Um
530

Lo
171

Rin
Den
einsch
I. Duc

per 1

4479

Zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** empfehle ich:

Möbel- und Vorhangstoffe

jeden Genres, als:

Plüsch, Ripse, Damaste, Cretonnes etc.,
sowie in **besonders reicher Auswahl.**

Fantasie-Stoffe

von den allereinfachsten bis hochfeinsten Qualitäten.

Teppiche,

als besonders: **Smyrna, Axminster, Tournay-Velvet, Brüssel, Tapestry etc.,**
am Stück und abgepasst.

Tischdecken und weisse Gardinen

in allen modernen Genres.

Grösste Auswahl.

Muster-Collectionen

Billigste Preise.

werden auf Wunsch zugesandt.

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,

5 grosse Burgstrasse 5.

4539

**Kranken- und Sterbe-Kasse der Schreiner,
Glaser und Genossen verw. Bernse. (C. S.)**

Samstag den 25. Februar Abends 8 1/2 Uhr findet
die diesjährige **Generalversammlung** im **Gasthaus zum
Anker, Neugasse, statt.**

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage des Cassirers.
2) Wahl des Vorstandes.
3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder
bittet
Der Vorstand. 4549



Handspritzen No. 1 & 3. Turn-Verein.

Heute **Samstag den 25. Februar Abends 9 Uhr:**
Generalversammlung bei Herrn **Gastwirth Hell,**
Bellrißstrasse. Anschaffung von Zuppen betreffend.
Um vollzähliges Erscheinen ersuchen
Die Spritzenmeister. 4590

Madrid

Loose, Treffer, Coupons und Carpetas kaufen
171 Moriz Stiebel Söhne, Frankfurt a. M.

Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß in der Zeit vom **1. bis
einschließlich 14. März l. Js.** die Beiträge für das
I. Quartal 1882 erhoben werden. **Der Vorstand. 4529**

Frische Eier

per 100 Stück **Mk. 5.** Wiederverkäufer billiger.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

4479

Sieben eingetroffen:

Ueber die wahren Ursachen der Juden-Verfolgung im Mittelalter

von **Joh. Holzamer.**

Preis 50 Pfg. — Das „Berliner Tagblatt“ schreibt
darüber unterm 11/2. d. J. u. A.: „Gerade für die
Gegenwart bietet diese Schrift doppeltes Interesse u.“

Julius Zeiger,

4556 **Ecke der Bahnhof- und Louiseustrasse.**

Corsetten,

anerkannt vorzüglichste Façons zu billigsten Preisen.

4564 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13. 4205

Sehr schöner, frischer **Salmon** im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk.
50 Pf., lebende **Rheinhechte** per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., lebende
Karpfen, Barsche, ferner **Flussander** per Pfd. 1 Mk.
20 Pf., **Seezungen** 1 Mk. 50 Pf., **Steinbutte** 1 Mk. 40 Pf.,
Merlans zum Baden, lebendfrischen **Cablian** und
Egmonder Schellfische empfiehlt **E. Prein. 4485**

I^a Eastriver Austern

in vorzüglicher Qualität
per Dutzend 1 Mark 50 Pf. 3986

Deutscher Keller.

Gänsefedern I. Qual. und **prima Dannen** vom LANGE
billig zu verk. Näh. im Laden **Mauritiusplatz 7. 3879**

Prima Pfälzer Kartoffeln und Manstarkartoffeln im Kumpf und Walter zu haben Goldgasse 15. 4581

Ein $\frac{1}{2}$ Jahr alter **englischer Wopshund** (Weichsen) zu verkaufen Grabenstraße 1, 3. Stod. 4583

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. April oder später eine Wohnung von 7-8 Zimmern, Küche, Speisekammer etc. und Gartenbenutzung. Offerten unter Chiffre M. B. 434 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4587

Gesucht zum 15. April 3 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör. Näh. Tannusstraße 25 bei Herrn Möbus. 4512

Bereinslokal, ein größeres, gesucht. Offerten unt. K. V. an die Exp. erb. 4502

Angebote:

Adelhaidsstraße 62, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4496

Bleichstraße 21 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 4517

Louisenstraße 2 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 10. 3201

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4545

Mauergasse 13, 1. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3494

Dranienstraße 2, 1. St., ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3045

Platterstraße 2 ist ein kleines Dachlogis, ein Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 4425

Rheinstraße 19 schön möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 3090

Schulgasse 11 ist eine Wohnung auf April zu verm. 4525

Sonnenbergerstraße ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche etc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4302

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4179

Weißstraße 7 ist in der Bel-Etage ein schön und elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 4319

Auf gleich sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang in einem ruhigen anständigen Hause sind sogleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 13, eine Etage hoch. 3059

Möblierte Wohnung mit Küche o. Pension, gr. Balkon, Adelhaidsstraße 16, Parterre. 4119

Zwei möblierte Zimmer in freundlicher Lage nebst guter Beköstigung sind sofort abzugeben. Näh. Exped. 4398

Zwei unmöblierte Zimmer sind zu vermieten Dohheimerstraße 18, Bel-Etage. 3444

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Marktplatz 3, Parterre. 4507

Ein auch zwei gut möblierte Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten Friedrichstraße 30. 4504

Ein möbliertes Zimmer, nahe dem Curhause, auf längere Zeit billig zu vermieten. Näheres Expedition. 4528

Eine möbl. Mansarde zu verm. Bleichstraße 14, 1. St. r. 4536

Zwei gut möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten kleine Burgstraße 1. 4571

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 4312

Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchg. 30, Stb., 1. St. h. r. 2892

Vom 1. April ab finden Schülerinnen (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie billige Pension. Näh. Exped. 4031

Zu Ostern können zwei Gymnasiasten gute Pension erhalten. Näheres Wellrichstraße 16, 2. Etage hoch. 4449

Pension in der franz. Schweiz

für Töchter höherer Stände, welche sich in der franz. und engl. Sprache, sowie wissenschaftlich und musikalisch ausbilden wollen. Referenzen stehen zur Verfügung. Näh. durch Hrn. Pastor Mennerich, Lutry, Lausanne, Schweiz. 4572

Ein zweith. Kleiderschrank, Bettstelle, Nachttisch eine Waschkommode zu verkaufen Adlerstraße 35, Stb.

Ein fast neues Pianino ist Umzugs halber billig abzugeben. Näheres Expedition.

Gebildeten wird angenommen Frankenstr. 20. Bt. 42

Marktberichte.

Mainz, 24. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Haltung des hiesigen Marktes muß als stilllos bezeichnet werden. Von fremdem Weizen Korn lagen zahlreiche und auch recht preiswürdige Offerten vor wurde auch einiges darin gethan, während hiesige Waare, da Eigenen ihren alten Forderungen festhielten, unbeachtet blieb. Zu notiren: 100 Kilo Weizen 25 Mk. 25 Pf. bis 25 Mk. 75 Pf., 100 Kilo 20 Mk. bis 20 Mk. 20 Pf., 100 Kilo Gerste 19 Mk. bis 19 Mk. 40 Pf., russischer Weizen 24 Mk. bis 26 Mk., russisches Korn 18 Mk. 50 Pf. 20 Mk. 25 Pf.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 25. Februar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn General-Secretär Müller und Pflanzen-Verlosung in der Turnhalle der hiesigen Töchter-Schule.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Saalbau Schürmer“.

Local-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Gewerbegebäudes: Vortrag des Herrn Cur-Director Gehl über „Wanderungen am Rhein“.

Kranken- und Sterbekasse der Schreiner, Glaser und Genossen veranlaßt. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Anker“, Neugier-Hausmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal („Grand-Hotel Schützenhof“).

Geflügel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal. Handspinnen No. 1 und 3 (Turnverein). Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Heil, Wellrichstraße.

Räuber- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 25. Februar. 45. Vorstellung. 98. Vorstellung im Abonnement. **Donna Diana.**

Luftspiel in 5 Akten nach dem Spanischen des Moreto von West.

Personen:

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona . . . Herr Rathmann.

Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter . . . Frä. Wolff.

Donna Laura, } seine Nichten . . . Frä. Hell.

Donna Fenita, } . . . Frä. Lawrence.

Don Cesar, Prinz von Urgel . . . Herr Bed.

Don Louis, Prinz von Bearne . . . Herr Neumann.

Don Gaston, Graf von Foix . . . Herr Holland.

Berlin, Secrétaire } der Prinzessin . . . Herr Rösch.

Florette, Kammermädchen } . . . Frä. Grevenberg.

Edelleute. Ein Ceremonienmeister. Pagen.

Ort der Handlung: Barcelona, zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Vorlesung Gastdarstellung des Herrn Gustav Sieh. Königl. Hof-Opernänger in München: **Lohengrin.**

* * * Heinrich der Vogler . . . Herr Gustav Sieh.

Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preise.

Locales und Provinzielles.

✓ (Bürgerausschuß-Sitzung vom 24. Februar.) In der Budget-Kommission beschloß der Bürgerausschuß heute, statt wie früher nur 15 Mitglieder zu wählen und bestimmte hierzu die Herren Präsident Dr. Bertram, Schneidermeister Friedrich Ansfelt, Archivar W. Vogler, Rentner Chr. Gaab, Rentner Georg Thon, Archivar D. Strassburger, Schuhmacher Emil Kumpf, Landesdirektor Chr. Wirth, Steinbauer Carl Roth, Seifensieder C. W. Wolf, Dachdecker Carl Beckel, Maurermeister Wilh. Röcker, Kaufmann Louis Schwend, Bantrath Neusch und Maurermeister Daniel Schlief. — Die vorjährige Kommission zur Prüfung der Leihhausrechnung wurde wiedergewählt. Dieselbe besteht aus den Herren Schwend, Bertram, Roth, Neuenborff und Berminghoff. — Hiermit war die Tagesordnung der Bürgerausschuß-Sitzung erschöpft und wurde die Sitzung vom Vorsitzenden geschlossen.

* (Militärisches.) Der neuernannte Commandeur des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80, Oberst Freiherr von Kehlerling, welcher heute Nachmittag hier eintreffen und im „Hotel Adler“ absteigen.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 24. Februar.) Ein junger Mann aus Durbach b. Siegen, welcher in einem hiesigen Geschäft eine Volontärsstelle bekleidet, wurde in der Nacht vom 1. auf 2. December beim Nachhausegehen aus dem Wirthshaus von einem ihm entgegengetretenden Fremden durch scharfe Reden und durch trügliche Ohrfeige so gereizt, daß er seinem Gegenüber mit seinem schweren

Stode einen so heftigen Schlag über den Kopf versetzte, daß der Mann zusammenbrach. Unter Annahme mildernden Umstände erkennt der Gerichtshof auf 20 Mark Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis. — Mit 3 Monaten Gefängnis wird ein Briefträger aus L.-Schwalbach bestraft, der dienstlich empfangene Gelder im Betrage von 14—15 Mark unterschlagen hat. — Ein Regger und Viehhändler aus Eich hatte von einer gefälschten Quittung wesentlich zum Zweck der Täuschung Gebrauch gemacht und dadurch eine neunmonatliche Gefängnisstrafe, 1 Jahr Ehrverlust und 200 Mark Geldbuße ev. weitere 20 Tage Gefängnis verdient. — Wegen Entwendung eines kleinen Quantums Tabak zum Nachtheil seines Meisters treffen einen Cigarrenarbeiter aus Sossenheim 14 Tage Gefängnis, die aber gegen die erlittene Untersuchungshaft aufgerechnet werden. — Auf die Berufung der Königl. Amtsverwaltung wird ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, das einen hiesigen Redacteur von der Anklage mißbräuchlicher Benutzung der Plakat-Tafeln freisprach, aufgehoben und Beklagter mit 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tage Haft belegt.

(Feuersicherheit.) Am Donnerstag Nachmittag fand auf dem Theaterhof im Beisein des Herrn Polizei-Director Dr. v. Strauß und Zorn, sowie der Mitglieder der von Königl. Regierung eingesetzten Commission zur sachverständigen Begutachtung der bau- und feuerpolizeilichen Sicherheit der Theater und ähnlichen öffentlichen Gebäude ein Verbruchsversuch an im Theater zu verwendenden imprägnirten Stoffen statt. Nach einem halben Jahre soll der Verbruchsversuch an denselben Stoffen wiederholt werden, um beurtheilen zu können, ob die zum Imprägniren verwendete Masse auch nach dieser Zeit noch den Stoffen als Flammschutzmittel dient.

(Männer-Turn-Verein.) Der seit Jahren beliebte Maskenball des „Männer-Turn-Verein“ am Fastnacht-Dienstag verlief in gelungener Weise. Bald nach 8 Uhr füllten sich alle zur Verfügung stehenden Räume des „Saalbau-Schirmer“ mit Masken und es entstand ein munteres Treiben, einestheils durch die große Anzahl eleganter Masken einen noblen, andertheils durch die zahlreichen Character-Masken einen höchst humoristischen Eindruck hervorruhend. Die Preisrichter lösten ihre Aufgabe zur allgemeinen Zufriedenheit. Bräutigam wurden Hr. A. als „Perkaterin“, Hr. R. als „Spanierin“, Hr. N. als „Bauernmädchen“, Herr Fr. B. als „albanischer Edelmann“, die Herren St. und M. als „Indianer“, die Herren St. und W. als „Strumpfwärter“ resp. „Schusterjunge“. Während der Pause fand Tombola statt, welche viel zur Erheiterung beitrug.

(Männergesangs-Verein „Alte Union“.) Bei dem am Fastnacht-Dienstag im „Römeraal“ stattgehabten Carneval-Concert nebst Maskenball der „Alten Union“ füllte das Publikum den großen Römeraal bis zum letzten Platz. Jede Nummer des reichen Programmes wurde verständlich und accurat vorgetragen, was dem Dirigenten, Herrn A. Krumm, sowohl als den Mitgliedern des Vereins Ehre macht. Der dem Concert folgende Ball verlief in schönster Weise, und erst bei Morgenröthe verließen die Besucher, unter ihnen viele elegante Masken, den Saal, lobend der ersten Veranstaltung der „Alten Union“ gedenkend.

(Die Gesellschaft „Elfer“) veranstaltete, als Schluß der diesjährigen Faschings-Saison, am Acher-Mittwoch in der „Restauration zum Kobren“ eine Kater-Sitzung. Derselbe wurde durch den Vice Ph. G. mit einer launigen Ansprache eröffnet und alsdann von ihm ein Diplom des indischen Herrschers Ching-Ching verliehen, welches den Elfer J. B. zum „Ritter des Elephantenordens weiblichen Geschlechts“ ernannte. Unter den Klängen des Nartchallamarisches überreichte man dieses morgenländische Product, das an Größe einem Wagenrade gleich. Sich dieser Auszeichnung würdig zu zeigen, versprach der edle Ritter im Vollgefühl der Freude über sein decorirtes Anekdoten in einer an sich selbst gerichteten inbrünstigen Rede. Die Elfer R. A. und R. G. bejaugten nunmehr im Polichinellkasten einen gewissen Waldbewohner und Elfer M.—S. übte Kritik an diversen hiesigen Einrichtungen. Elfer G. G., einem vielseitigen Verlangen entsprechend, charakterisirte den Nichtstollen eines Mitgliedes in bekannten Versen, und laum waren die letzten Accorde dieses „nützigen“ Liebes verflungen, als ein direct aus dem Rubierlande eingetroffener Sohn desselben in Nationaltracht erschien, der, da er sich nicht selbst verständlich machen konnte, in dem Elfer R. A. einen so ausgezeichneten Dolmetscher fand, daß die Vermuthung nahe lag, derselbe müsse ursprünglich auch einem der afrikanischen Volksstämme angehört haben. Aus der Vortage erhellte, daß laut beigefügter Urkunde im Elfer-Vice Ph. G. der Elephantenorden männlichen Geschlechts am ersten Bande, vom dem Beherrscher der Gläubigen Ching-Fu-Zetterete's gestiftet, verliehen worden sei. Die Ueberreichung dieser Auszeichnung an den jungen Ordenscandidaten fand mit großem Pomp statt. Die noch folgenden Vorträge zeichneten sich ebenfalls durch frischen Humor aus; sie aber alle aufzuführen, würde zu weit führen, es sei daher nur noch der Elfer Mg., G. G., G. R., J. B., G. G., R. A. gedacht. Im Ganzen genommen, können die jungen Elfer befriedigt auf ihr Festlingswerk, den diesjährigen Elfer-Fasching zurückblicken, und wenn sie die in dem jüngsten Referate gegebenen Andeutungen als Das betrachten wollen, was sie sein sollten, als wohlgemeinte Winke für die Zukunft, und in närrischer Zeit nicht durch die „griesgrämige“ Brille zu lesen sich entschließen können, dann darf auf eine fernere erprießliche Pflege des rheinischen, speziell des Wiesbadener Faschings, dann darf sicher auch gerechnet werden auf ein frühliches Wiedersehen im 1883er Carneval!

(Junggefallen-Verein.) Mit der am Donnerstag abgehaltenen und zahlreich besuchten Kater-Sitzung schloß der Verein seine diesjährigen so überaus denkwürdigen winterlichen Beratungen; er feierte damit gleichsam offiziell seinen Eingang in die stille Fastenzeit, obschon, genau genommen, der Junggefall eigentlich immer in den Fasten lebt. Die Erfolge der jüngsten Session waren nicht immer die günstigsten, denn allein sieben

Ordensbrüder sind in deren Verlauf vor den Standesbeamten getreten, um eine Schwiegermutter anzunehmen; zwei andere erweisen sich jetzt schon als unrettbar verloren und ein dritter steht im Begriffe, sich mit einer Laute, jenem gefährlichen Communicationsmittel schwächerer Liebenden, zu bewaffnen. Wichtige Beschlüsse sind trotzdem noch zuguterletzt durchgegangen, u. A. will der Verein für die Schwiegermütter Billen zum Alleinbewohnen auf dem Vesuv, in Santorin und Chios erbauen lassen; die hartnäckigen sollen ein Observatorium auf dem Hella erhalten und ferner soll, damit auch unsere schöne Stadt nicht ganz frei von der sogenannten Blage sei, einzelnen bevorzugten Vertreterinnen in der Vel-Etage unseres neuen Schlachthaus Quartier und Verpflegung angewiesen werden.

(Der vermiste Baugewerkschüler Chr. Garbi) ist noch immer nicht aufgefunden. Auf die Ausfindigmachung des Vermissten ist eine Prämie von 200 Mark ausgesetzt und wird Jeder, welcher über dessen Verbleib irgend welche Auskunft geben kann, gebeten, solche unverzüglich an die Königl. Polizei-Direction hier selbst gelangen zu lassen.

(Feuersgefahr.) Am Donnerstag Abend waren in einem Speiseraum in der Schulgasse, kurz nach Schließung des Ladens gegen 10 Uhr, Papierbüten in Brand geraten; das Feuer war bald gelöscht.

(Schadenfeuer.) Gestern Vormittag gegen 7 Uhr entstand in einem Hause der Adolphstraße ein Balkenbrand, wodurch ein nicht unbedeutender Schaden verursacht worden ist.

(Der Storch), dieser untrügliche aller Frühlingsboten, traf, wie uns mitgeteilt wird, am Donnerstag in Erbenheim ein und bezog sein gewohntes Absteigequartier. An demselben Tage kam er auch in Biebrich an.

(Militärpersonal.) Der Unterlieutenant zur See, Mandt, Sohn des früher zu Biebrich wohnhaft gewesenen practischen Arztes Dr. Mandt, ist zum Lieutenant zur See befördert worden.

(Namensänderung.) Der Marie Louise Noos zu Königstein ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihr seither geführten Familien-Namens „Noos“ den Namen „Wagner“ anzunehmen.

(Folgen des Leichtsinns.) Am 23. d. Mts. fand vor dem Amtsgericht zu Frankfurt a. M. eine Meßer-Affaire ein Nachspiel. Gustav Deismann, ein 18jähriger junger Mann aus Hadamar, hatte ein Verhältnis mit einem Mädchen angeknüpft, obschon er wußte, daß deren Auf ein sehr übler war. Er traf eines Abends in der Wohnung seiner Geliebten einen jungen Mann, einen Photographen, an, stellte ihn zur Rede und stieß ihn, durch die Eifersucht sinnlos gemacht, mit einem Messer durch den Leib. Der Staatsanwalt beantragte, unter Berücksichtigung der Motive, die ihn geleitet hätten, und die er als nicht sehr schön für einen jungen Mann aus guter Familie bezeichne, vier Monate Gefängnis. Der unglückliche Vater des Angeklagten, welcher seinen Sohn verteidigte, bat, ihn vor dem Gefängnis zu bewahren, doch konnte der Gerichtshof hierauf nicht eingehen und erkannte auf drei Monate Gefängnis. Viel Herzeleid ist durch den leichtsinnigen Lebenswandel und die hieraus entsprungene unbesonnene That des jungen Mannes über eine achtbare Familie gebracht worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Preis ausschreiben.) Wie man aus Erlangen berichtet, setzt ein reicher Frankfurter Particulier zwei Preise von 12,000 und 6000 M. aus für die besten Widerlegungen von Janfen's Darstellung der Reformation und ihrer Folgen im zweiten und dritten Bande seiner Geschichte des deutschen Volkes. Protestantische Theologen aus Erlangen und Leipzig sollen Preisrichter sein, die Widerlegungsschriften zur bevorstehenden vierten Säkularfeier von Luther's Geburtstag erscheinen.

Aus dem Reiche.

(Preussischer Landtag.) (Das Herrenhaus) genehmigte unverändert in der vom Abgeordnetenhaus überkommenen Fassung die Vorlagen 1) über Abänderung der Verordnung betreffs des reformirten Consistoriums in Frankfurt, 2) über die Ergänzung der evangelischen Kirchenverfassung in den acht alten Provinzen und 3) über die Ablösung der an Berlin für die Uebernahme der Straßenbauten zu gewährenden Rente und erließte sodann mehrere finanzielle Verträge.

(Abgeordnetenhaus.) — 18. Sitzung vom 23. Februar.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr. Am Ministertische: Bitter, Maybach und mehrere Regierungs-Commissare. Eingegangen ist der Gesekentwurf betr. die neue Nachhofsanlage in Berlin und ein Antrag des Abg. Stengel auf Heranziehung der juristischen Personen zu den Gemeindeabgaben. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Beratung des Gesekentwurfs, betr. die Verwendung der Jahresüberschüsse der Verwaltung der Eisenbahnangelegenheiten. Die Vorlage ist bekanntlich in der vorjährigen Session in der Budget-Commission eingehend durchberathen worden. Der Bericht der Commission ist indessen wegen Beschusses der Session im Plenum nicht mehr zur Erledigung gelangt. Die diesjährige Budget-Commission, welcher der Gesekentwurf abermals zur Vorberathung vorgelegt worden, hat im Wesentlichen den Beschluß der vorjährigen Commission sich angeschlossen und die Regierung hat der Commission erklärt, daß sie zwar primo loco an der Regierungsvorlage festhalte, den Beschluß der vorjährigen Commission aber nicht unsympathisch gegenüberstehe. — Abg. Kalle spricht gegen S. 1 und wünscht eine finanziell vollständig unabhängige Stellung der Eisenbahnverwaltung und das Herausheben derselben aus dem Etat. — Finanzminister Bitter: Der vorgelegte Entwurf ist die Folge der Resolutionen des Hauses in den Jahren 1879 und 1880 und lehnt sich streng an dieselben an. Die Regierung ist mit den Vorschlägen der Commission ein-

verstanden und wird nicht auf der im Entwurfe vorgezeichneten Fassung bestehen; die Amortisationsbestimmung aber hätte ich lieber erst im Etatsjahre 1883/84 eintreten sehen; ich hoffe jedoch, daß der betreffende Beschluß der Commission keine unerwarteten Konsequenzen nach sich ziehen wird. Den Wünschen des Abg. Kalle kann die Regierung sich nicht anschließen, da sie das Bestreben haben muß, im Etat ein getreues Bild der Gesamtlage des Staatshaushaltes geben zu können. — Abg. v. Huene: Der Plan des Abg. Kalle sei unverständlich. Gegenüber der starken Vermehrung der Eisenbahnaufwendungen wolle §. 1 eine stärkere Amortisierung der Staats-Eisenbahnschuld; darum sei §. 1 ihm (dem Redner) sympathisch. Redner wünscht daher die Annahme der Commissionvorlage. — Abg. Hammacher vermißt den Referendats in der Commissionsvorlage. Der Vorschlag der Commission sei keine ausreichende Schutzmaßregel, wie §. 4 zeige, der lediglich die Tilgung des Defizits festhalte, obgleich es sich um die Amortisation der Staatsbahnschulden handle. Bezüglich der Eisenbahnschulden wolle er eine obligatorische Schuldentilgung festsetzen, darauf zielt sein Antrag zu §. 4. — Finanzminister Bitter bemerkt, die Regierung habe sich für die Commissionsschlüsse erklärt, würde aber natürlich nicht gegen die eigene Vorlage stimmen, wenn sie wiederhergestellt werde. In welcher Form die Tilgung geschehe, ob durch Ankauf von Consols oder durch buchmäßige Abschreibungen, sei gleichgültig, wenn die Ueberschüsse nur zur Deckung der Schulden verwandt würden; darum ersuche er um Ablehnung des Antrages des Abg. Hammacher. — Abg. v. Wedell (Wiesdorf) erklärt sich gegen die Bildung eines Referendats; die beste Garantie liege darin, daß die Einwirkung der Finanzverwaltung und des Hauses auf die Eisenbahnverwaltung möglichst offen gehalten werde. — Abg. Büchtemann spricht gegen die Vorlage, die als eine Sicherheitsmaßregel nicht anzusehen sei; Garantien seien eben nicht auffindbar. — Abg. Nickerl erklart in der Vorlage ebenfalls keine Garantie, sondern nur eine Fessel für den Finanzminister; Redner bittet deshalb, die Vorlage abzulehnen. — Nach dem Schlusswort des Referenten werden die §§. 1, 2 und 3 in der von der Commission beantragten Fassung angenommen. — Zu §. 4 empfehlen sowohl der Referent wie der Abg. v. Minnigerode die von der Commission gemachten Vorschläge. — Abg. Hammacher befürwortet seinen Antrag. — Abg. Kalle plaidirt für den Antrag Hammacher. — Finanzminister Bitter spricht sich nochmals gegen den Antrag des Abg. Hammacher aus, da die Regierung nicht auf jede Verwerfung der Ueberschüsse für Staatszwecke verzichten könne. — Nach weiteren Erklärungen der Abgg. Schröder und Roederath wird §. 4 in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung angenommen; ebenso werden die §§. 5 und 6 genehmigt. Hierauf wird das ganze Gesetz in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung angenommen. — Der Gesetzentwurf betreffend eine dem Herzogl. Glücksbürgischen Hause zu gewährenden verfassungsmäßige Abfindung wird nach kurzer Discussion zur zweiten Beratung im Plenum gestellt. — Es folgt die erste resp. zweite Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Umgestaltung des furmännlichen und des neumännlichen Rentnerfonds. — Abg. v. Benda beantragt Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 14 Mitgliedern. Das Haus lehnt diesen Antrag ab und genehmigt darauf in zweiter Beratung den Gesetzentwurf in der vom Herrenhause beschlossenen Fassung. — Die Gesetzentwürfe betreffend die Abänderung der Grundbuchordnung, betreffend das Kirchenwesen im Jadegebiet, betreffend die Versicherungsfreien bei öffentlichen Abgaben in Schleswig-Holstein u. s. w. und betreffend die Veränderung der Grenzen einiger Kreise in den Provinzen Westpreußen und Brandenburg werden ohne Debatte in erster und zweiter Lesung genehmigt. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Staatsberatung. Schluss 3 Uhr.

* (Rangverleihung.) Der Kaiser hat den Ober-Post-Directoren den Rang der Räte dritter Klasse beigelegt.

* (Jurisprudenz.) In Berlin ist der Andrang zur juristischen Staatsprüfung gegenwärtig ein so bedeutender, daß wöchentlich drei Prüfungstermine, jedesmal mit sechs Examinanden, anberaumt werden müssen. Da die ständigen Mitglieder der Justizprüfungscommission die Arbeit nicht mehr bewältigen konnten, haben Hilfskräfte herangezogen werden müssen.

(Die Lehrergehalte.) Gelegentlich der Beratung der Petition der Lehrer um Gehaltsaufbesserung wurde in der Commission des preussischen Abgeordnetenhauses für das Unterrichtswesen von Seiten des Commissars des Unterrichtsministers geltend gemacht, daß eine vorzugsweise oder abgeordnete Berücksichtigung der Lehrer vor den übrigen Verwaltungsbeamten sachlich nicht begründet sei, daß ferner der königlichen Staatsregierung keine Mittel zur Aufbesserung der Gehälter für jetzt zur Disposition ständen; er bitte deshalb, von der Beratung der Petitionen ganz Abstand zu nehmen und dieselben seiner Zeit an diejenige Commission abzugeben, die das zu erwartende Verwendungsgezet, in welchem über Bereitstellung von Mitteln für die gedachten Zwecke Bestimmung getroffen werden sollte, durchberathen werde. Der Commissar des Finanzministers erklärte noch, es werde das wünschenswerthe Material zu dieser Frage bei Beratung des Verwendungsgezetes zur Vorlegung kommen; er sei übrigens der Ueberzeugung, daß bei der in Aussicht gestellten Aufbesserung aller Beamtengehälter sicher auch die Lehrer an den Gymnasien und Real-schulen 1. Ordnung nicht unberücksichtigt bleiben würden.

(Ausgewiesen) wurden aus Berlin neuerdings wieder 14 Socialdemokraten. Mehrere der von der Ausweisung jetzt Betroffenen sollen schon seit längerer Zeit durch ihre agitatorische Thätigkeit compromittirt gewesen sein.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vermischtes.

— (Der Faschingsball im Berliner Schlosse) verlief in glänzender Weise. Anwesend waren der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz mit der Kronprinzessin, Prinz Friedrich Karl, Erbprinz und Erbprinzessin von Meiningen, Prinz und Prinzessin Hohenzollern. Die Besucher waren sämmtlich erschienen; auch Graf Molke war anwesend und wurde von der Kaiserin gleich bei ihrem Eintritt sehr freundlich begrüßt. Zum ersten Male war der Weiße Saal mit electricchem Licht beleuchtet, das von einer Oeffnung in der Mitte des Saales seinen Ausgang nahm.

— (Ueber eine Entdeckung unheimlicher Art), welche die Berliner Feuerwehr bei einer jüngst stattgefundenen Feuersbrunst gemacht hat, wird berichtet: „In umfassenden polizeilichen Recherchen gibt der in der Nacht zwischen dem 21. und 22. Februar im Güterschuppen des Berlin-Stettiner Bahnhofes stattgehabte Brand Veranlassung. Verschiedene Momente deuten darauf hin, daß die Möglichkeit, daß ein Verbrechen à la Thomas hier vorliegt, nicht ausgeschlossen sei. Zunächst will ein Hilfsarbeiter der Bahn unmittelbar vor Ausbruch des Feuers einen ziemlich heftigen Knall aus der Gegend des Güterschupens vernommen haben. Ferner wurde bei den Aufräumarbeiten von der Feuerwehr eine amerikanische Schiffuhr gefunden, an welcher sich ein Rad befindet, das sonst bei dergleichen Werken nicht üblich ist. Es sollen übrigens noch einige andere Momente vorliegen, welche zu der Annahme berechtigten könnten, daß eine Versicherungsspeculation à la Thomas vorliegt.“

— (Der Rheinfluss bei Schaffhausen) ist bei dem niedrigen Wasserstande des Rheins fast zur Carricatur geworden. Das Wasser hat sich eben am Rheinfluss so weit in die tieferen Einschnitte des Flußbettes zurückgezogen, daß es vor einigen Tagen mehreren Arbeitern, die an der Eisenbahnbrücke beschäftigt waren, ohne Schwierigkeit gelang, mitten durch den Strom zum mittleren Felsen am Falle zu gelangen, der auch vom Eisenwerke am Fuße des Schlosses laufen jetzt leicht erreicht werden kann.

— (Sächsishe Gemüthlichkeit.) Ein beleibter alter Herr aus Sachsen fährt mit der Eisenbahn. Vor dem Einsteigen in das Coupee schärft er dem Schaffner ein, ihm Beiseid zu sagen, wenn der Zug auf Station „Remlinghausen“ angekommen sei. Die Fahrt geht vor sich und der alte Herr schläft ein. Da endlich kommt man in R. an. Großes Gedränge, wenig Aufenthalt. Der Zugführer will eben das Signal zur Weiterfahrt geben, da fällt dem Schaffner der alte Herr ein. Noch rechtzeitig verhindert er das Signal. Zugführer und Schaffner eilen schnell nach dem betreffenden Coupee. „Nun, bitte, mein Herr! Remlinghausen! Aussteigen! Bitte, schnell, schnell!“ — Herr: „Ich danke sehr, ich fahre aber weiter. Mein Doctor hat mir nur gesagt, ich sollt in Remlinghausen die zweite Pille nehmen.“

— (Ball der ... Blinden.) Am jüngsten Sonntag hatten in Wien die Böglinge der Josefsstädter Blinden-Beschäftigungs- und Versorgungsanstalt ihren Faschingsball. Zu diesem Zwecke war der obere große Saal geräumt und die Böglinge begaben sich um halb sieben Uhr in den „hellerleuchteten“ Ballsaal, wo schon mehrere Gäste, meistens weiblich, warteten. Die Böglinge, anwesend waren. Die Mädchen und Frauen trugen zumeist lichte Ballkleider, die Männer waren durchweg schwarz gekleidet. Rosen in den Haaren, geschmackvolle Bänder und Schleifen an den Kleidern fehlten den jungen Mädchen nicht, auch verstanden sie grazios die Tänzer zu handhaben. Ein achtjähriger Orchester, ebenfalls Blinde, spielte zum Tanze auf. Der erste Walzer wurde fast ausschließlich von Blinden getanzt, und mit welcher Accuratez, bezeugt der Umstand, daß während des zehn Minuten langen Tanzes ein Zusammenstoß von Paaren nicht vorkam. Die Blinden tanzten äußerst vorsichtig, legten sich aber auch in's Zeug, wenn sie sich unter der Obhut eines Partners oder einer Partnerin wühlten, denen das Augenlicht nicht fehlt. Es wurden alle modernen Tänze getanzt. Interessant war auch die Quadrille mit anzusehen, bei welcher die Blinden stets miteinander in Contact blieben und sich selbst oder gar nie verloren. Eine Blinde, ein 17jähriges blondes hübsches Mädchen, welche hier zu Gast war und in Burkersdorf ihre Erziehung genoss, antwortete auf die Frage: „Ob ihr das Tanzen Vergnügen macht“, mit freudig erregter Stimme: „O, ich tanze leidenschaftlich gern.“ Unten im Speisesaal war ein „Gemüthliches“ für die älteren Blinden, die nicht tanzen wollten, arrangirt. Vier bildeten Zither- und Gesangsvorträge den Zeitvertreib. Der Faschingsball der Blinden währte bis gegen halb 3 Uhr Morgens.

— (Der Zwischenfall Dumas-Jaquet in Paris) ist am vergangenen Freitag zur vorläufigen gerichtlichen Verhandlung gekommen. Herr Aubépin, der Präsident des Seine-Gerichtshofes, hat, nachdem er die Erklärungen beider Parteien entgegen genommen, den Entschluß getroffen, daß das Bild Jaquet's, welches Herrn Alexander Dumas als „Schacherjuden von Bagdad“ darstellt, vorläufig aus dem Ausstellungssaale der Aquarellisten zu entfernen sei, bis der entgeltliche Spruch des Gerichtes erfolgt sei. In Ausführung dieses Befehls wurde das Bild dann am Freitag Nachmittag 3 Uhr aus der Ausstellung entfernt.

— (Pulver mit zwei ff.) Unteroffizier: „Hören Sie mal, Blümchen, weshalb schreiben Sie denn Pulver esal weg mit zwei ff?“ — Rekrut: „Das thue ich Sie desentwegen, weil es Sie so ferschterlich knaken thut.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Zeland“ von Antwerpen am 22. Februar in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden (Fasanerie).

Freitag den 3. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem in der Nähe der Platte gelegenen fiskalischen Distrikt Rüdchen No. 45, Schutzbezirk Wehen, öffentlich versteigert:

304 Raummeter buchenes Scheitholz,
867 " " Prügelholz und
9250 Stück buchenes Wellen.

Das Holz ist guter Qualität. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1882.
Fasanerie, den 23. Februar 1882.

Der königliche Oberförster.
Flindt.

Holzversteigerung.

In dem Herzoglichen Park zu Platte kommen Montag den 27. und nöthigenfalls Dienstag den 28. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend:

2 Raummeter eichene Knüppel,
23 " buchenes " "
27 " Weißholz- " "
103 " buchenes Scheite,
75 Stück eichene Wellen (Windfall),
6700 " buchenes " "
5425 " Buchholz-Wellen (sog. Bäderwellen),
450 " Nadelholz- " "

zur öffentlichen Versteigerung.

Sammelplatz auf der Platte.

Anfang am Herrweg, Distrikt Unter-Schwarzbach.
Diebrich, den 18. Februar 1882. Der Oberförster.
Weimar.

Jagd = Verpachtung.

Nicht Montag den 13. März l. J., sondern Montag den 27. Februar l. J. Mittags 12 Uhr wird die Jagd in kessiger Gemarkung, enthaltend 1541 Morgen oder 385,25 Hect. Baldareal und 3450 Morgen oder 862,50 Hect. Feldgemarkung, auf die Dauer von 6 Jahren, mit dem 7. August l. J. beginnend, in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Bürgermeisters öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.
Die Verpachtungsbedingungen liegen schon jetzt auf dem Bürgermeisterei-Bureau zur Einsicht offen.
Bierstadt, den 6. Februar 1882. Der Bürgermeister.
Seulberger.

Notizen.

Heute Samstag den 25. Februar, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der Versteigerung von Damenmänteln, Paletots, Regenschirmen u., in dem Hause große Burgstraße 2. (S. heut. Bl.) Versteigerung verschiedener Gegenstände, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von 20 Haufen buchenem Stangen- und Wellenholz, in dem hiesigen Bauhofe. (S. Tagbl. 47.)

Nachmittags 3 Uhr: Verpachtung des im fiskalischen Distrikt "Steinhausen" am Trompetersbad belegenen Steinbruchs, in dem Geschäftszimmer des Herrn Oberförsters Flindt auf Forsthaus Fasanerie. (S. Tagbl. 45.)

Zu verkaufen

ein feines Mahagoni-Buffet mit Marmorplatte, sowie ein Damen-Schreibtisch in Rosenholz (antik) Schwalbacherstraße 30, erste Etage. 3665

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Säuerergasse 9. 108

Zur Beachtung!

Durch die Annonce meiner Frau, Katharina, geb. Hofmann, im gestrigen Tagblatt unter No. 4308, bemerkte ich, daß mich als Ehemann eine derartige Warnung nicht berühren kann, indem es mir noch nie eingefallen ist, auf den Namen meiner Frau Etwas zu leihen. Ich sehe mich vielmehr veranlaßt, Jedermann zu warnen, mit meiner Frau Rechtsgeschäfte einzugehen oder Zahlungen an dieselbe zu leisten, indem ich solche Zahlungen als nicht geschehen betrachten werde und keine Gelddarlehens- oder Verkäufe anerkenne.

Wiesbaden, den 23. Februar 1882.

4501

Joh. Ant. Petmecky.

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 25. Februar Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Cur-Director Heyl über „Wanderung am Rhein“ (von Bingen bis zur Mündung des Rheines) im Saale des Gewerbe-Schulgebäudes, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk. und für Schüler von Schulanstalten 40 Pf.

23

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

General-Versammlung.

Samstag den 25. Februar Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schürmer“ die diesjährige ordentliche General-Versammlung statt, wozu wir unsere Mitglieder hiermit geziemend einladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Prüfungs-Commission über die 1880r Rechnung.
- 2) Bericht über das Geschäftsjahr 1881.
- 3) Berechnung des Rein-Gewinns und Festsetzung der Dividende für 1881.
- 4) Wahl einer Prüfungs-Commission für die 1881r Rechnung.
- 5) Abänderung des §. 7 der Statuten betreffs Post-Quittungen.
- 6) Newwahl von vier Ausschuss-Mitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren Alexander Meier, Heinrich Erbe, Wilhelm Speth, Caspar Schwanf.
- 7) Besprechung über einen eventuellen Hauskauf. 197

Wiesbaden, den 19. Februar 1882.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher.

C. Glücklich.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 25. Februar Abends 6 Uhr in der Turnhalle der höheren Töchterschule:

- 1) Vortrag des Herrn General-Secretär Müller über die Cultur der Weiden;
- 2) Pflanzen-Verloosung.

An der Verloosung können nur anwesende Mitglieder Theil nehmen.

Der Vorstand. 121

Atelier für künstlicher Zähne, Gebisse, Plombiren u. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der Adler-Apothete.

12994

H. Kimbel.

Ein Schrank mit flachen Schuhschalen, welcher sich zu einer Sammlung eignet, zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3943

Ballblumen

in grosser Auswahl bei
246

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Schwarze Cachmirs,

reine Wolle garantirt, zu den billigsten Preisen
empfehl

Friedrich Kappus,
Markt 7.

4042

Wiesbaden. Frankfurt a. M.

SPECIALITÄT

aller Sorten

Corsetten

der feinsten deutschen und französischen Fabrikate

von

S. WINTER,

37 Langgasse 37. 2445

Anfertigung nach Maass.

Hemden

für Herren, Damen und Kinder,

Nacht-Jacken und Beinkleider

empfehle in nur solider Waare zu billigen Preisen und
liefere Nichtvorräthiges prompt nach Maass.
157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,

große Burgstraße 9,

empfehl **Sonnenschirme** und **En-tout-cas** (ältere
Sachen) zur Hälfte und Drittel des Werthes. 2725

„Sehr dankbar“

bin ich für die Zusendung
der in Richter's Ver-
lags-Anstalt, Leipzig, erschienenen Broschüre: **Der
Krankenfreund**, denn ich ersehe daraus, daß es
vielfach selbst für Schwerkranke noch Hilfe gibt,
wenn nur die richtigen Mittel zur Hand sind.“
— So und ähnlich lautende Briefe laufen täglich ein
und sollte daher jeder Leidende dieses Schriftchen ohne
Verzug bestellen, um so mehr, als die Zusendung der-
selben von obiger Verlags-Anstalt kostenfrei erfolgt. 248

Eine eiserne Bettstelle (Drahtflechterei), ein Kasten-
ofen (Kochofen), 2 gemauerte Herde, sowie 1 großer
und 2 kleine Wassersteine billig abzug. Geisbergstr. 24, 1 St.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner
Farbe, bisher unbekannt in
Deutschland. Chemisch
untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis
per 1/4 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.
General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl
Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn
Gust. Hollé, Hirschapotheke. 3032



Destillerie der ABTEI zu FÉCAMP (Frankreich)
ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR
vortrefflich stärendes Verdauungsmittel,
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit
der Unterschrift des General-Direktors.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Brevetée en France et à l'Étranger.
Alegrand aîné

Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabrizirt ferner den **Alecool
de Menthe** und das **Meissen-Wasser** der Benedik-
tiner, vorzüglich, ausserst gesundheitsfördernde Mittel.
Der echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachfol-
genden zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine
Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In Wiesbaden bei: **Carl Acker,**
Aug. Engel, Taunusstrasse 4, **Anton Schirg,** Schiller-
platz, **Georg Bücher,** Wilhelmstrasse 18, **Martin
Foreit, H. J. Viehovever.** (P. 422/12.) 2977

Bayerische Biere:

H. Culmbacher Exportbier,

„Erlanger

„**Altentrather Doppelbier**

empfiehlt in ganzen und halben Flaschen

C. Baeppler,

Abelhaidestraße 18, Ecke der Abolphsallee.

Per Pfund **Kaffee** per Pfund
90 Pf., 90 Pf.
(Specialität), garantirt rein und kräftig, empfiehlt
Fr. Heim,
3758 Ecke der Wellritz- und Hellmündstraße 29a.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrot ist jetzt täglich bei mir zu haben.
Außerdem empfehle eine feinere Sorte **purees
Roggenbrot.**

1914 **Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.**

Nudeln

zu 30 und 40 Pf. per Pfund,

Macaroni

per Pfund 40 Pf., sowie Mehl, Schmalz, Rübsöl,
Zwetschen und Apfelschnitten zu den billigsten Preisen
empfiehlt

A. Nicolay,

4255

Friedrichstraße 39.

Preisselbeeren

vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

4286

Ich wohne jetzt **Jahnstraße 4, Barterre.**

Nolte, Maler, 4109

Alter Baulehm

kann sofort abgeholt werden bei Grundgräber **Jacob Hahn, Friedrichstraße 2**; auch ist daselbst schweres, eichenes Holz, welches sich für Werk- und Lagerholz eignet, sowie eine gut erhaltene eichene Treppe zu verkaufen. 4272

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständ. Mädchen, im Weißzeugnähen und Stopfen geübt, sowie mit langjähr. Zeugnissen versehen, sucht Stelle in einem Hotel oder Badhaus, auch als Zimmermädchen. N. Exp. 4318

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt; dasselbe ist in allen häuslichen Arbeiten erfahren. Näh. Expedition. 4444

Ein braves, anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit, sowie waschen und bügeln gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen auf sogleich. Näh. Neugasse 20, Parterre. 4465

Ein junges Mädchen, welches Pension und Wohnung bei den Eltern hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sich in einem Modewaaren- oder Confections-Geschäft auszubilden. Näheres in der Expedition d. Bl. 4309

Für einen gebildeten, leistungsfähigen, jungen Mann von 15 Jahren, welcher einige Kenntnisse der einfachen wie doppelten Buchführung besitzt, wird eine Lehrlingsstelle in einem Engros-Geschäfte gesucht. Gef. Offerten unter P. W. 307 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4405

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen von anständiger Familie kann das Nähegeschäft erlernen. Näheres Expedition. 4406

Gesucht ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sowie ein Haus- u. ein Kindermädchen. Näh. Mauerergasse 21, 2 Tr. 4002

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. h. 4173

Ein zuverl. Mädchen für Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Moritzstraße 15, Parterre rechts. 4215

Ein sauberes, starkes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Bahnhofstraße 18 im Laden. 4432

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Exped. 4407

Bum 1. März wird ein anständiges, tüchtiges Hausmädchen gesucht; dasselbe muß mit der Wäsche Bescheid wissen und gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näheres zu erfragen Bierstadtstraße 8. 4455

Ein durchaus solides Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Webergasse 17, 2. Etage. 4452

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zu Mitte März gesucht Dohheimerstraße 8, 1. Etage. 4316

Gesucht wird zum 16. März ein anständiges, solides Mädchen für allein, das selbstständig kochen kann und sämtliche Hausarbeiten versteht. — Meldezeit von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4152

Wir suchen zum Eintritt nach Ostern einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie. Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung. 4036

Ein junger Mann mit entsprechenden Vorkenntnissen als Lehrling gesucht.

Ludwig Hess, Webergasse 17.

Lehrlings-Gesuch.

In ein hiesiges Droguengeschäft wird ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Näh. Exped. 3794
Tüchtige Schlossergesellen gesucht Friedrichstraße 35. 4421

Ankauf

von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

W. Müns. Neugasse 30.

102

Emserstraße 36 sind zwei Kasten trockenes Buchenholz und eine gute hölzerne Sauche-Pumpe zu verkaufen. 4149

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. Februar.

Geboren: Am 17. Febr., dem Maurergehilfen Wilhelm Wagner e. L., N. Emilie Ernestine Philippine. — Am 21. Febr., dem Küstergeliffen Leonhard Rüger e. S. — Am 19. Febr., dem Tagelöhner Wilhelm Neuner e. L. — Am 21. Febr., dem Kaufmann Heinrich Dahlem e. S., N. Johann Heinrich.

Aufgeboren: Der Pferdewegzer Matthäus Dreste von Mainz, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Warlich von Tressfurt, Kreises Mühlhausen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 22. Febr., der Maschinenmeister Nicolaus Stopp von Gießen, Königl. Bayer. Bezirksamt Gern, wohnh. dahier, und Anna Barbara Schüller von Lohr a. M., im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh. — Am 23. Febr., der Herrschneider August Christian Friedrich Düring von Brighwall, Reg.-Bez. Boisdam, wohnh. dahier, und Wilhelmine Hummerich von Hütte, N. Hachenburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Febr., Adolph, unehelich, alt 1 J. 10 M. 18 L. — Am 22. Febr., Gustav August, S. des städtischen Vollziehungsbeamten Carl Heil, alt 8 M. 12 L. — Am 22. Febr., Caroline, geb. Scherer, Ehefrau des Carousselbesizers Jacob Reiningger, alt 36 J. 4 M. 10 L. — Am 23. Febr., Emil Martin Christian, S. des Hausdieners Christian Schüller, alt 8 M. 4 L. Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Invocavit.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Beichte und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Ziemendorff. Donnerstag den 2. März Nachmittags 4 Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Div.-Pfarrer Kramm.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.

Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Gajar.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

1. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch Abends 5 1/2 Uhr ist Fasten-Andacht mit Predigt.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Fasttage.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 26. Februar fällt der Gottesdienst aus.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbaldstraße 23.

Sonntag Invocavit Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Donnerstag den 2. März Abends 8 1/2 Uhr: Passionsbetrachtung.

Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scherer.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 26. Februar keine Erbauungsstunde. Nächste Erbauungsstunde (zur Feier des Stiftungsfestes der Gemeinde) Sonntag den 5. März Vormittags 10 Uhr, geleitet von Herrn Prediger Voigt aus Offenbach.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 9 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr, Sonntag, Mittwoch und Freitag Vortags 10 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

First Sunday in Lent. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins, Litany and Sermon at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11. 30 to 12 on Wednesday.

Evangel. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 und Nachmittags 4 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abendandacht: Sonntag Abends 8 Uhr. — Bibelkunde: Donnerstag Abends 8 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Februar 1882.)

Adler:		Grüner Wald:	
Steinitz, Kfm.,	Berlin.	Flesh, Frl.,	Frankfurt.
Dubois, Kfm.,	Frankfurt.	Huhn, Fabrikbes. m. Fr.,	Köln.
Bial, Kfm.,	Offenbach.	Thies, Kfm.,	Mamm.
Manegold, Kfm.,	Berlin.	Kattwitz, Kfm.,	Frankfurt.
Rensburg, Kfm.,	Bonn.	Vier Jahreszeiten:	
Wucherer, Kfm.,	Berlin.	Der Kunderen, Frl.,	Amsterdam.
Berninger, Kfm.,	Frankfurt.	Der Kunderen,	Amsterdam.
Eichler, Kfm.,	Berlin.	Rosenberg, Frl.,	Berlin.
Schön, Kfm.,	Berlin.	Lachmann, Frl.,	Berlin.
Rüdiger, Kfm.,	Dresden.	Goldene Kette:	
Dingler, Fr. m. 2 Töchter,	Zweibrücken.	Stoessel, Lehrer,	Frechleber.
Schwarzer Bock:		Alter Nonnenhof:	
Hermes, Amtsrichter,	Berlin.	Schüler, Kfm.,	Nastätten.
v. Meissner, Staatsrath m. Fr.,	Darmstadt.	Jost, Kfm.,	Neheim.
Chinischer Hof:		Krämer, Kfm.,	Lahr.
Turck, Fabrikbes.,	Lüdenscheid.	Hotel du Nord:	
Einhorn:		Goldschmidt, Direct.,	Frankfurt.
Messinger, Kfm.,	Bockenheim.	Rhein-Hotel:	
Liesemann, Kfm.,	Neuss.	Schstadt-Juul, Kammerherr m. Bed.,	Ravnholt.
Vogt, Gutbes.,	Grebenroth.	Salinaack, 2 Frl.,	England.
Lebmann, Kfm.,	Köln.	Kaupisch, Rnt. m. Fr.,	Würzburg.
Eisenbahn-Hotel:		Rose:	
Spuhler, Kfm.,	Alsenz.	Donariere Ypey, Fr.,	Haag.
Bang, Kfm.,	Karlsruhe.	Ypey, Frl.,	Haag.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):		de Rov, Frl.,	Haag.
Se. Erlaucht der reg. Graf Erbach m. Fr. u. Bed.,	Erbach.	Römerbad:	
Hotel „Zum Baum“:		v. Kirschen, Fr.,	Coburg.
Block, Kfm.,	Offenburg.	Rühl, m. Fr.,	Gravenhage.
Meteorologische Beobachtungen		Tannus-Hotel:	
der Station Wiesbaden.		Nissen, Postsecr. m. Fr.,	Thann.
		Hotel Trinthammer:	
		Streicher, Kfm.,	Dier.
		Hotel Vogel:	
		Huberkern,	Köln.
		Giepen,	Remagen.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 23. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	761,0	761,0	760,9	760,97
Thermometer (Reaumur) .	+8,0	+5,6	+4,6	+4,40
Dampfspannung (Bar. Sin.) .	2,29	2,46	1,89	2,21
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,0	74,7	62,4	74,70
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb* .	—	—	—	—

*) Die Barometer-Lesungen sind auf 0' M. reduziert.

Frankfurter Course vom 23. Februar 1882.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168,65—60 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 55—60	London 20,465 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 18—22	Paris 81,10 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 40—45	Wien 169,80 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 71—76	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . . . 19—23	Reichsbank-Disconto 5%.

Ein deutscher Kaiser.

(122. Fortl.)

Roman von S. Melnea.

Duvallet verabschiedete sich bald. Er konnte sich des Unbehagens nicht erwehren, so oft er sich allein mit dem General und dessen Tochter befand: Jener noch kälter, noch unnahbarer als Diese . . . gegen ihn, denn untereinander verkehrten sie trotz aller förmlichen Zurückhaltung in einem Ton, den sein feines Ohr sehr wohl von dem, in welchem an ihn das Wort gerichtet wurde, unterschied. Die vornehme, würdevolle Sicherheit des alten Mannes, der warme Blick reinen Vertrauens und unausgesprochenen Verständnisses von Lore's Seite, das Gefühl des Zusammengehörens, das die Weiden von ihm absonderte, und endlich der leise Zwang, den seine Gegenwart nicht sichtbar, aber ihm völlig bewußt auf sie übte, mahnten

ihn stets auf peinliche Weise, daß er doch nur schien, was die Weiden waren, und daß sie es unbewußt empfanden: Du bist unseres Gleichen nicht.

„Ich habe mancherlei Besorgungen in der Stadt, liebe Lore,“ sagte er mit seinem gewöhnlichen Lächeln, ihr zum Abschied die Hand küßend. „Ich reite daher voraus und treffe, wie ich soeben mit Mama verabredet, am Bahnhof mit Dir zusammen, um Alexander und Paula zu empfangen. Auf Wiedersehen!“

Mit ehrfurchtsvoller Verneigung gegen den General verließ er das Gemach.

Als er aus dem Vorzimmer in den weiten Corridor trat, athmete er auf.

„Gottlob, daß er nichts weiter wußte! Diese Bagatelle konnte ich ignoriren . . . es wurde ihm unverkennbar schwer, mir zu glauben . . . bah! man muß den Menschen nur nicht die Wahl zwischen Glauben und Zweifel lassen! Die Ehrenschild des Freundes imponirte ihm offenbar. Ich mußte vorbeugen, damit später die Schlagwörter stimmen. Wie die angebliche Rückzahlung der Summe an Kaiser zu umkleiden ist, bedarf sorgfältigster Erwägung. Ein Glück, daß es mir gelungen, diese Papiere der chère mère in meinen Besitz zu bringen! Wäre es nur fünfzig Mal so viel, um die verwünschten Wucherer zu beschwichtigen! Nun, vorläufig wird es reichen, wenn auch ein artiges Sämmchen für diese unverschämten Krämerseelen abfällt, die natürlich erst beruhigt werden müssen und . . . gezüchtigt! Ihr sollt den Grafen Duvalet heute kennen lernen!“

Der Graf befahl sein Pferd und ritt eine halbe Stunde später gen Wiesbaden.

Bald nachdem Duvalet das Schloß verlassen, trat Richard in das Zimmer seines Vaters, ihm wie gewöhnlich den Morgengruß zu bieten.

Der General bemerkte sogleich die auffallende Veränderung in dem Aussehen und Wesen des Sohnes, dessen trüber, finsterner Blick dem feinnigen auswich. Als Richard nach kurzem Verweilen sich verabschieden wollte, hielt der General ihn zurück und bat Lore, ihn mit ihrem Bruder allein zu lassen.

Richard fühlte, der scharfe Blick des Vaters habe eine besorgnißerregende Veränderung an ihm entdeckt, und er werde nach der Ursache derselben fragen. Obgleich er Kaiser versprochen und selbst lebhaft wünschte, dem Vater noch zu verschweigen, was vorgefallen, so war er doch sofort entschlossen, auf dessen Frage wahrheitsgemäß Antwort zu geben. Lore sah mit Wangen, was kommen werde. Sie wußte, daß dem Bruder alle Verstellung fremd war; er würde die Wahrheit nicht verheimlichen können, den Vater zur Mithilfe zu stimmen? Des Letzteren wiederholtes Gebot endete ihren Zweifel; sie war zu sehr an unbedingten Gehorsam gewöhnt. Im Vorübergehen reichte sie dem Bruder die Hand. Er geleitete sie nach der Thüre, ohne ihren stehenden Blick zu sehen . . . ahnte er doch nicht, daß auch die Schwester schon Alles wisse.

„Mir scheint, Dir ist etwas Unangenehmes geschehen, mein Sohn,“ begann der General mit besorgtem Blick. „Was ist es?“ Richard antwortete nicht sogleich. Er fand nicht den Muth, nicht die Worte zu dem beschämenden Geständniß.

Als er gar so lange zögerte, wurde der General unruhig und fragte in strengem Ton weiter:

„Ich hoffe Richard, es ist nichts, das Du auszusprechen Dich scheuen mußt? Sag', was bekümmert Dich?“

„Mein Vater,“ brachte endlich Richard mit Ueberwindung hervor, „mehr als alles Andere bekümmert es mich, daß ich Ihnen Schmerz bereiten muß durch ein Geständniß, welches so schwer über meine Lippen geht, weil es Ihre letzte Lebensfreude zertrümmert, weil ich durch dasselbe Ihre Achtung verlieren und mir Ihr Herz auf immer verschließen werde.“

Ja, des alten Mannes letzte Lebensfreude schwand dahin, als nun Richard Muth sagte und ohne Verschönerung seines Leichtsinns die Ereignisse des vorhergehenden Nachmittags erzählte.

Der General hörte ihm ohne Unterbrechung zu. Auch als er geendet, sprach er kein Wort, sondern versank in trübes Sinnen.

(Fortsetzung folgt.)